

## COMUNICAZIONI PER I SOCI

Bando Fondazione Studi “Parini-Chirio”

Il Dipartimento di Studi Umanistici dell'Università degli Studi di Torino con il presente Bando, per conto della Fondazione Studi “Parini-Chirio”, per l'anno 2020 intende selezionare opere originali da pubblicare con un contributo economico della Fondazione, il cui stanziamento è indicato fino a un massimo di € 34.000,00.

Le opere devono essere totalmente inedite e dovranno riguardare i seguenti settori di studio:

1. Filologia e Letterature del Mondo Antico (classico e orientale); 2. Storia del patrimonio archeologico; 3. Beni culturali e storia delle arti; 4. Storia (dall'Antichità all'Età Contemporanea); 5. Filosofia e Storia del Pensiero Scientifico; 6. Letteratura, Filologia e Linguistica Italiana; 7. Letterature e Filologie dell'Europa; 8. Scienze del Linguaggio; 9. Studi Antropologici, Etnologici e Geografici; 10. Sociologia e forme della comunicazione

Il Bando è scaricabile al seguente sito:

[https://www.studium.unito.it/do/avvisi.pl/Show?\\_id=8uqcd](https://www.studium.unito.it/do/avvisi.pl/Show?_id=8uqcd)

---

Am Institut de langue et littérature allemandes der Université de Neuchâtel ist im Rahmen des SNF-Projektes „Zusammenspiel von Wortbildung und Syntax“ eine **Promotionsstelle** (Doc-Stelle) zu besetzen.

Stellenantritt: 1. Januar 2021 (oder nach Vereinbarung). Die Stelle ist auf maximal 4 Jahre befristet.

Das geplante Projekt befasst sich mit verbonominalen Konstruktionen, auch Funktionsverbgefüge genannt, und mit komplexen Präpositionen. Multiple Zusammenhänge zwischen diesen Phänomenen werden untersucht und in die bekannten diachronen Tendenzen des Deutschen eingebettet. Dabei stehen die nominalen Kernelemente im Mittelpunkt, die nach unterschiedlichen Wortbildungsstrategien von Verben abgeleitet sind.

Sie arbeiten im Team mit anderen Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern und beschäftigen sich im Rahmen Ihrer Promotion insbesondere mit der Frage, ob sich deverbale Nominalisierungen im Allgemeinen und verbonominale Konstruktionen sowie komplexe Präpositionen im Besonderen als Kennzeichen formeller Register erweisen und ihren Ursprung vor allem in der Rechts- und Wissenschaftssprache haben. Darüber hinaus befassen Sie sich mit den Aspekten der gesellschaftlichen Wahrnehmung und Akzeptanz der betroffenen sprachlichen Phänomene.

Ihre Aufgaben umfassen unter anderem:

- Mitwirkung beim Aufbau einer Datenbank von Nominalisierungen
- Datenaufbereitung, Erstellung des Korpus und Analysen von Sprachdaten
- Vorbereitung von Artikeln für nationale und internationale Zeitschriften
- Präsentationen auf nationalen und internationalen Konferenzen

Sie bringen mit:

- überdurchschnittlich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Fach Deutsch (Master oder äquivalenter Abschluss). Seit dem Abschluss dürfen gemäß dem Universitätsreglement nicht mehr als fünf Jahre vergangen sein.
- exzellente Kenntnisse im Bereich der Wortbildungsmorphologie, der Syntax des Deutschen sowie der historischen Sprachwissenschaft

Bitte reichen Sie ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 31. Oktober 2020 per Email an Prof. Dr. Elena Smirnova ([elena.smirnova@unine.ch](mailto:elena.smirnova@unine.ch)). Ihr Dossier sollte in einem PDF die folgenden Unterlagen enthalten:

- Motivationsbrief
- Namen von zwei akademischen Referenzpersonen
- Lebenslauf
- Zeugnisse
- eine Schriftprobe, zum Beispiel aus der Masterarbeit Für Auskünfte steht Ihnen die Projektleiterin Prof. Dr. Elena Smirnova gerne zur Verfügung: [elena.smirnova@unine.ch](mailto:elena.smirnova@unine.ch)

---

Der Litauische Deutschlehrerverband veranstaltet in Kooperation mit dem Goethe-Institut Litauen einen internationalen Comicwettbewerb 2020. Der Wettbewerb richtet sich an Schüler\*innen im Alter von 8 bis 18 Jahren, die Deutsch als Fremdsprache lernen. Das Thema lautet „Nachhaltigkeit“ (Dauerhaftigkeit der Produkte, langfristige Verwendung von Sachen, umweltfreundliches Verhalten in der Natur, Zukunft orientiertes Handeln, Rücksicht auf die Tier-und Pflanzenwelt).

Die Teilnehmenden werden gebeten, einzeln oder in Partnerarbeit, in DIN A3 Format und in einer selbst gewählten Gestaltungstechnik, einen Comic zu schaffen. Die Deutschlernenden können ihre Ideen mit Buntstiften, Bleistiften, Aquarellfarben, Kohle etc. umsetzen. Die Texte müssen auf Deutsch erstellt werden.

Der Wettbewerb hat am 15. September 2020 begonnen. Die Comics müssen spätestens am 15. November an folgende Adresse abgesendet werden:

Litauischer Deutschlehrerverband  
Herrn Edvinas Simulynas  
Suduviu 15–18  
LT-14166 Buivydiskiu kaimas  
Vilniaus rajonas  
Litauen

Es ist wichtig, gleichzeitig das Anmeldeformular unter <https://forms.gle/nh4TpT9YRuMzPv5K9> auszufüllen. Ohne Anmeldung werden die Arbeiten nicht berücksichtigt. Es gibt folgende Kriterien zu beachten: Kreativität, Originalität, die sprachlichen Fähigkeiten auf Deutsch, gemessen an den Lernjahren. Die Sieger werden am 4. Dezember auf dem digitalen Festival der deutschen Lieder Litauens feierlich angekündigt. Die Gewinnerliste und die Fotos der Arbeiten werden auf der Webseite des Litauischen Deutschlehrerverbandes [www.ldv.lt](http://www.ldv.lt) veröffentlicht.

Wenn es Fragen gäbe, steht Ihnen die Kontaktperson Frau Renata Mackevičienė zur Verfügung. Ihre E-Mail-Adresse ist [renatamackeviciene73@gmail.com](mailto:renatamackeviciene73@gmail.com)

Die Information über den Wettbewerb finden Sie auch unter [www.ldv.lt](http://www.ldv.lt).

## CALL FOR PAPERS

(per richiesta di Massimiliano De Villa)

**LETRA Seminario di traduzione letteraria (LaborLETT, CeASUm)**

<https://r1.unitn.it/laborlet/letra/>

**Internationale Tagung**

**Die Poetik des Aristoteles: von den Übersetzungen zur Poetik.**

Übersetzungen der Poetik des Aristoteles vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart und die Entwicklung der europäischen Poetik

Universität Trient, Italien, 4.-5. März 2021

«Die Geschichte kennt kaum etwas Schöneres und Bewegenderes als diese Hingabe eines arabischen Arztes an die Gedanken eines Menschen, von dem ihn vierzehn Jahrhunderte trennten; zu den im Stoff liegenden Schwierigkeiten müssen wir noch hinzunehmen, dass Averroes, der weder des Syrischen noch des Griechischen mächtig war, seiner Arbeit die Übersetzung einer Übersetzung zugrunde legen musste. Am Abend vorher hatten ihn zwei Wörter von zweifelhafter Bedeutung am Anfang der *Poetik* stocken lassen. Es waren die Wörter *Tragödie* und *Komödie*. Jahre vorher war er ihnen im dritten Buch der Rhetorik begegnet; kein Mensch im Umkreis des Islam hatte auch nur die leiseste Ahnung, was sie bedeuten sollten. Vergebens hatte er die Übertragungen des Nestorianers Hunain-ibn-Ishak und des Abu Bashar Mata befragt. Diese beiden geheimnisvollen Wörter fanden sich im Text der *Poetik* an unzähligen Stellen; unmöglich, sie zu umgehen»

Jorge Luis Borges, *Averroes auf der Suche*

Die Poetik des Aristoteles ist einer der wichtigsten Texte für die Entwicklung der westlichen Poetik. Wenn der Abhandlung bereits im Mittelalter viel Aufmerksamkeit gewidmet wurde, so geschah dies vor allem auf der Grundlage von Übersetzungen und Kommentaren in arabischer Sprache. Als jedoch Ende des 15. Jahrhunderts das griechische Original wiedergefunden und 1508 von Aldo Manuzio veröffentlicht wurde, begann eine beeindruckende Übersetzungsarbeit, sowohl ins Lateinische – ausgehend von den Übersetzungen von Willem van Moerbeke (1278) und Giorgio Valla (1498) bis zu jener von Alessandro de' Pazzi (1527-36) – als auch ins *volgare*, also in die italienische Volkssprache (die erste war jene ins Toskanische von Bernardo Segni, 1549). Die Übersetzungen verbreiteten sich nach und nach in ganz Europa und im Anschluss an sie entwickelte sich eine Vielzahl an Kommentaren, Abhandlungen und literarischen Überlegungen, die ihrerseits die ästhetische Reflexion, den Geschmack und die künstlerische Produktion stark beeinflussten. Man denke zum Beispiel an die zentrale Bedeutung, welche in der Zeit zwischen Renaissance und Barock der Einheit der Handlung zukommt: Eine Zentralität, die nicht so sehr im aristotelischen Text selbst verankert ist, als vielmehr dessen Deutung durch Agnolo Segni und Ludovico Castelvetro prägt.

Während die kritische Literatur zur Rezeption der Poetik sehr umfangreich ist, finden sich weniger häufig Beiträge zum Einfluss der Übersetzungen in moderne Sprachen auf die Rezeption selbst und damit auf das ästhetische Denken, den Geschmack verschiedener Epochen und deren Traditionen sowie auf die Konzeption literarischer Gattungen. Dieses Problem betrifft nicht nur die Neuzeit, denn in einigen Fällen hatten bereits die arabischen Übersetzer den aristotelischen Text modifiziert und manchmal verzerrt, was für die ästhetische Reflexion wichtige Folgen hatte.

Erinnert sei hier beispielsweise an die averroistische Glosse, die aufgrund einer ungenauen Übersetzung die Konzepte von Tragödie und Morallehre miteinander verband: eine Verbindung, die sich im aristotelischen Textes nicht findet, für die Entwicklung der mittelalterlichen westlichen Poetik (und nicht nur) jedoch von zentraler Bedeutung war. Einige Forscher wie Antoine Compagnon und William Marx haben deshalb in jüngster Zeit bestimmte Schlüsselbegriffe (wie z.B. *mimesis* und *katharsis*) eingehend untersucht und dabei die Wichtigkeit einer genauen Erforschung der Übersetzungen aus verschiedensten Epochen und Sprachgebieten nachgewiesen, welche die Beziehung zwischen der Wortwahl der Übersetzung und der Entwicklung der verschiedenen Poetiken untersuchen soll.

Ziel der Tagung ist es, diesen Aspekt zu vertiefen, indem Übersetzungen verschiedener Sprachräume und Zeitalter sowie ihr Verhältnis zur Entwicklung ästhetischer Theorien analysiert werden sollen, besonders auch in Bezug auf bestimmte Gattungen und Formen. Außerdem soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit der «Horizont» – um die Terminologie von Antoine Berman zu verwenden – der verschiedenen “Vulgarisatoren“ und Übersetzer diese Aspekte beeinflusst hat. Es wird also darum gehen, durch Analyse oder Vergleich von Werken (sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive), zu untersuchen, wie bestimmte Entscheidungen im Bereich der deutschen, englischen, spanischen, französischen und italienischen Übersetzungen des aristotelischen Textes – insbesondere bezüglich einzelner Stichwörter oder semantischer Felder – die Entwicklung der literarischen Poetik vom 16. Jahrhundert bis heute beeinflusst haben.

Die Tagung verfolgt das Anliegen, verschiedene Arten von Wissenschaftlern einzubeziehen: Experten von Nationalliteraturen, Translationswissenschaftler, Komparatisten, Literaturwissenschaftler, Philologen und Philosophen, die sich für das Problem der Übersetzungen des Aristoteles in moderne Sprachen ab dem 16. Jahrhundert interessieren. Zu den möglichen Forschungsschwerpunkten der Beiträge zählen:

- Einzelne Übersetzungen
- Vergleiche zwischen zwei oder mehreren Übersetzungen, die chronologisch weit voneinander entfernt sind, aber demselben Sprachgebiet angehören; oder zwischen zeitgenössischen Übersetzungen, die aber aus verschiedenen Sprachgebieten stammen;
- Vergleichende Analysen von Übersetzungen eines Schlüsselbegriffs oder eines Wortfelds;
- Übersicht von verschiedenen Übersetzungen innerhalb eines Sprachgebiets; oder im Rahmen eines bestimmten Zeitalters verschiedene Sprachgebiete umfassend;
- Beziehung zwischen Übersetzungen und Vulgarisierungen der aristotelischen Poetik bzw. Abhandlungen über Poetik und Ästhetik.

Wenn Sie an der Teilnahme mit einem 25-minütigen Referat interessiert sind, senden Sie bitte eine Zusammenfassung Ihres möglichen Beitrages von maximal 300 Wörtern und eine kurze bibliographische Notiz bis zum 31. Oktober an die Adresse [letra.lett@unitn.it](mailto:letra.lett@unitn.it).

## **PUBBLICAZIONI**

(per richiesta dell'autrice)

Barbara Sasse: **Zwischen Tugend und Laster. Weibliche Rollenbilder in den Tragedi und Comedi des Hans Sachs.** Wiesbaden 2020 (Imagines Medii Aevi. Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung 50).

Zu genaueren Informationen (Abstract, Inhaltsverzeichnis, Probekapitel, etc.) führt folgender link:

[https://reichert-verlag.de/de/buchreihen/germanistik\\_reihe/germanistik\\_imagines\\_medii\\_aevi\\_interdisziplinaere\\_beitraege\\_zur\\_mittelalterforschung/9783954904037-zwischen-tugend-und-laster-detail](https://reichert-verlag.de/de/buchreihen/germanistik_reihe/germanistik_imagines_medii_aevi_interdisziplinaere_beitraege_zur_mittelalterforschung/9783954904037-zwischen-tugend-und-laster-detail)

### **Notiziario AIG / AIG-Infoblatt**

I numeri del Notiziario AIG / AIG-Infoblatt vengono inviati ai soci nella prima settimana di ogni mese

**Chi non volesse ricevere il notiziario o volesse segnalare problemi nella ricezione della posta della AIG scriva a [aig.segreteria@gmail.com](mailto:aig.segreteria@gmail.com)**

**<http://www.associazioneitalianagermanistica.it>**